

Losung und Lehrtext für den 6.1. 2023

Diakon Paul Beyer, Pfarrei Heiliger Pirminius, Contwig

Hiskia wurde todkrank; und er betete zum HERRN. Der redete mit ihm und gab ihm ein Wunderzeichen. Aber Hiskia vergalt nicht nach dem, was ihm geschehen war; denn sein Herz überhob sich.

2.Chronik 32,24-25

Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.

1.Petrus 5, 5

Liebe Schwestern und Brüder,

heute am Festtag Epiphantias (= Erscheinung des Herrn) stellt uns die Losung einen König aus dem Stammbaum Jesu vor Augen.

Hiskia, der Sohn des Ahas, ein Ur, Ur, Ur, ... Enkel des Königs Davids.

vgl. Mt 1,9

Gott um Hilfe zu bitten fällt Hiskia nicht schwer.

Gott zu loben und zu preisen für die Hilfe umso mehr.

So bringt es die Losung auf den Punkt.

Am heutigen Feiertag spielen andere Könige eine wichtige Rolle.

Wir hören von den Weisen aus dem Morgenland (auch bekannt als die hl. drei Könige). Sie suchen den neugeborenen König und besuchen König Herodes in seinem Palast in Jerusalem.

Der muss passen und schickt die Weisen weiter nach Betlehem.

Dort finden sie den wahren König der Welt; im STALL.

Das wäre ein Fingerzeig für alle Könige und weitere mächtige Menschen dieser Welt über Demut und Bescheidenheit nachzudenken. Wahre Größe zeigt sich nicht an äußerer Pracht.

Nun predige ich aber nicht für Könige und andere Mächtige sondern für Sie, liebe Hörerinnen und Hörer.

Deshalb lassen wir die Könige Könige sein und sprechen von einer Frau, die den Lehrtext sehr gut verstanden hätte, wenn es ihn zu ihrer Zeit schon gegeben hätte.

Sie hat demütig „Ja“ gesagt, als der Engel ihr die Geburt Jesu ankündigt.

Und dann hat sie gesungen:

Meine Seele preist die Größe des Herrn

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.

Die Stolzen stürzt er vom Thron und erhöht die Niedrigen. Vgl. Lk 1, 46-55

Maria singt so in ihrem großen Lobgesang

Das klingt doch als ob sie den heutigen Lehrtext kannte:

Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.

1.Petrus 5,5

Liebe Hörerinnen und Hörer,

auf die Spur der Gottesmutter will ich sie heute führen.

Den Anruf Gottes in meinem Leben erkennen,

den Ruf annehmen und mit Leben erfüllen.

Dann geschehen wunderbare Dinge nicht nur an Maria.

Die Gnade Gottes kann mich erfüllen.

Ich erfahre, dass Jesus Christus mich durch mein Leben begleitet.

Das färbt ab auf meine Umwelt und die Mitmenschen.

Eine Liedstrophe kommt mir in den Sinn, die in den Gottesdiensten der Weihnachtszeit erklingt.

Süßer Immanuel, werd auch in mir nun geboren,

komm doch, mein Heiland, denn ohne dich bin ich verloren!

Wohne in mir, mache ganz eins mich mit dir, der du mich liebend erkoren.

GL 251/EG 41, 7. Strophe

So gesehen wünsche ich Ihnen an diesem und jedem neuen Tag ein kleines Erscheinungsfest:

Immanuel werde in dir nun geboren. Amen!